

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**
Zl. 10.000/38-Parl/83

**II-569 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Wien, am 11. November 1983

An die
Parlamentsdirektion
Parlament
1017 Wien

195/AB

1983-11-17

zu 255 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 255/J-NR/83, betreffend Vorstellungen für Pensionisten in den Bundestheatern die die Abgeordneten Dr. SCHRANZ und Genossen am 19. Oktober 1983 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

In der Saison 1982/83 konnten dem Seniorenbund 756 Karten für die Volksoper, dem Pensionistenverband Österreichs 6.442 Karten für die Volksoper und 3.106 Karten für die Staatsoper zur Verfügung gestellt werden.

ad 2)

Die Senioren wurden in Form von Preisermäßigungen begünstigt, die bei Übernahme eines ganzen oder halben Hauses 40 %, bei kleineren Kontingenten 30 % beträgt.

ad 3)

Das Interesse der Senioren konzentriert sich insbesonders auf das Musiktheater, wobei die Kontingente für Staats- und Volksoper als gut ausgelastet zu bezeichnen sind. In der Staatsoper würde eine Erweiterung im Hinblick auf die vielen anderen Besucherorganisationen bereits Probleme aufwerfen. Hingegen könnten die beiden Sprechbühnen (Burg und Akademietheater) noch beachtliche Kontingente zur Verfügung stellen, die jedoch von den Verbänden wegen der vorerwähnten Präferenz für das Musiktheater gegenwärtig nicht in Anspruch genommen werden.